

Samstag, 03. Februar 2024, Offenbach-Post / Offenbach

Kino-Macherin mit Kopf und Herz

KULTUREMPFANG - Auszeichnung geht an Nicole Werths Offenbacher Filmklubb

VON MARKUS TERHARN



Lässt sich verdientermaßen feiern: Nicole Werth mit der von Anja Hantelmann gestalteten Urkunde zum Kulturpreis, überreicht von OB Felix Schwenke. Rechts Laudator Severin Groebner, links sein Mitmusiker Elis Bihn. Fotos (2): Georg

Offenbach – Wie muss ein Ort beschaffen sein, an dem sich ein kulturbe-flissener Offenbacher Oberbürgermeister wohlfühlt? Vereinfacht gesagt wie der Filmklubb: „Regelmäßig bespielt, hohe Qualität, abwechslungs-reich und das gewisse Etwas“ – so beschrieb Felix Schwenke das Kino-Kleinod, welches Nicole Werth mit ihrem verstorbenen Mann José Da Noi-

va am Isenburgring 36 geschaffen hat. Zwölf Jahre ist das her; demzufolge ereilt sie der städtische Kulturpreis etwa elf Jahre zu spät, wie beim Jahresempfang zu Ehren der lokalen Kulturschaffenden betont wurde. Mit Recht!

Umso anhaltender und herzlicher der Beifall, den die fachkundige Planerin, hochprofessionelle Organisatorin und megacharmante Gastgeberin im Capitol entgegennehmen durfte. Verbunden sind damit 2500 Euro und eine von Künstlerin Anja Hantelmann individuell gestaltete Urkunde. Werth, von ihm und vermutlich allen anderen Anwesenden „liebe Nic“ genannt, hat laut Schwenke einen Raum geschaffen, der „cool, aber nicht kühl“ und „selbst zum Markenzeichen“ geworden sei. „Hier kommt der Film noch von der Rolle, hier ist das Kulinarische auf bestem Standard.“ Vor allem aber „brennt die Initiatorin, Betreiberin, Ideengeberin und Seele für ihr Baby“.

Mit 1:30 Minuten Verspätung war der Auftakt so pünktlich wie möglich, wogegen der angepeilte Endzeitpunkt nicht zu halten war. Dafür gab es zu viel zu sagen. Für die Preisträgerin war es in mehrfacher Hinsicht ein besonderer Tag: Kurz zuvor war sie zum dritten Mal Oma geworden – und ihre 100 Jahre junge Großmutter zum dritten Mal Ur-Ur-Oma! Das war dem Publikum, mehr als 200 Vertreter der Kulturszene, einen spontanen Sonderbeifall wert(h).

Vor dem protokollarischen Teil hatte Schwenke, wie bei Offenbachs wichtigster Kulturveranstaltung üblich, den Rückblick aufs vergangene und die Vorschau aufs neue Jahr geleistet. Er würdigte Spielstätten wie das Capitol mit dem Weihnachtsmärchen des Theaterclubs Elmar, der städtischen Theateressenz-Reihe und der Cinema Lounge des Capitol Symphonie Orchesters (elegante Brücke zum Filmklubb!). Sowie die Alte Schlosserei der EVO, wo die Offenbacher Pianisten, Kulturpreisträger 2014, drei Tage zuvor ihr 25. Konzert gegeben hatten.

Zum 70. Geburtstag wurde das Klingspormuseum einer Schönheitskur unterzogen. Im Haus der Stadtgeschichte, schräg gegenüber, erfuhr der Erich-Martin-Raum eine Neugestaltung, konnte ein Gemälde des bedeutenden, in Bürgel geborenen Impressionisten Gustav Schraegle erworben werden. Und das Deutsche Ledermuseum erhält vom Bund 20 Millionen Euro für einen nachhaltigen, zeitgemäßen Umbau. „Leider werden wir da-

mit nicht hinkommen“, sagte Schwenke. Die Stadtbibliothek werde nach ihrem Umzug ins Kaufhof-Gebäude als Station Mitte viermal so groß wie bisher.

Weiter würdigte der Kulturdezernent Veranstaltungen wie „Theater der Welt“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt und das Riviera-Festival. Die Wetter- und Klimawerkstatt wird nach zwei Jahren Probelauf „versteigt“. Wenige Meter entfernt feiert der Musikverlag André das 250-jährige Bestehen mit seinen Weltstars Mozart und Senefelder. Dank ging an alle Ehrenamtlichen, ohne die nichts laufen würde.

Was neu war: Laudatio und Begleitmusik waren in einer Person vereint. Nämlich in der des österreichischen Kabarettisten Severin Groebner, der sich mit geistreichen Texten in alle Herzen sprach und sang. Als kongenialer Partner firmierte der Frankfurter Sänger und Gitarrist Elis Bihn mit zum Heulen schönem Südhessen-Blues.

Beide kehren nach Offenbach zurück: Groebner schon am morgigen Sonntag, 11 Uhr, zum Empfang der Freunde des Klingspormuseums (Herrnstraße 80), die ihn spontan verpflichten konnten; sowie am Samstag, 10. Februar, 19.45 Uhr, im Filmclubb. Bihn gastiert dort mit seinem Programm „Welthits aus Hessen“ am Samstag, 17. Februar, selbe Uhrzeit (ausverkauft); sowie am ersten Juli-Samstag beim Straßentheaterfest in der Fußgängerzone.

Danach ging's über zum gemütlichen Teil dieses in seiner Bedeutung kaum zu überschätzenden Jahrestreffs der örtlichen Kulturschaffenden: Zusammenkommen, essen, trinken, reden, netzwerken. Und nächstes Jahr sieht man sich wieder!